

Mit Beethoven auf Weltreise

Der Pianist Leif Ove Andsnes mit dem Mahler Chamber Orchestra

Man kann mit dem Kreuzfahrtschiff um die Welt reisen, mit dem Langstreckenjet oder in achtzig Tagen wie einst Jules Verne. Der Pianist Leif Ove Andsnes fährt mit Ludwig van Beethoven um den Globus, nennt das zusammen mit dem Mahler Chamber Orchestra „The Beethoven Journey“. Und weil er den Reitstadel kennt und die „Neumarkter Konzertfreunde“ sowieso ein Faible für das vielleicht weltbeste Kammerorchester MCO haben, machen Andsnes & Beethoven auch in Neumarkt Station: am Samstag, 16. November, aufgepasst – um 19 Uhr.

NEUMARKT – Die Reise fängt nicht erst in Neumarkt an, sondern sie läuft schon seit 2012. Aber Neumarkt und Landshut (dort wurde das MCO gegründet) stehen am Beginn einer Etappe von etwa zehn Konzerten, die über Brüssel ins Vereinigte Königreich führt. In verschiedenen Kombinationen spielt der Norweger Andsnes alle fünf Beethoven-Klavierkonzerte, das MCO steuert immer wieder ein neues Umfeld bei: auf diesem Reiseabschnitt Stücke von Igor Strawinsky, das Konzert für Orchester „Dumarton Oaks“ und das Septett.

Aber natürlich stehen die zwei Beethoven-Konzerte Nr. 3 und 4 im Mittelpunkt. Und wenn es der Terminplan von Andsnes erlaubt, spielt er sie auch mal mit anderen Orchestern, wie kürzlich mit einer sehr passenden Schön-

berg/Webern-Garnierung mit den Münchner Philharmonikern (dort Nr. 2 + 4). Nächstes Jahr wird dann das letzte, die Nr. 5 („The Emperor“) folgen, und in zehn Musikmetropolen gibt es jeweils Aufführungen aller fünf Konzerte.

Saison-Höhepunkt

Für die Abonnenten der Reihe A und Sonderkonzert-Gäste gehört das Gastspiel sicher zu den Höhepunkten der Saison. Schon die Münchner Kritik jubelte anlässlich von Andsnes' Beethoven-Interpretation Anfang Oktober: „aufregend moderner Beethoven-Klang“, „Andsnes technisch überragend“. Wer eines dieser Konzerte erlebte, hörte einen ganz entschlackten, lupenreinen, kristallklaren, sich in äußerster Logik entwickelnden Beethoven. Der ist ganz offenbar das Ergebnis einer sich über Jahre erstreckenden Beschäftigung des Pianisten mit der Musik Beethovens (übrigens auch mit seiner Kammermusik oder den Klaviersonaten) und mit Beethoven als Pianisten.

„Das Klavier war Beethovens Instrument – man fühlt die enorme Kreativität, die durch seine Finger und durch seine unglaubliche Fähigkeit zur Improvisation in die Kompositionen einfließ.“ Und weil er sich so in Beethovens Musik vertieft hat, kommt Andsnes auch ohne Dirigenten aus und leitet, wo überhaupt nötig, das MCO vom Flügel her: Übrigens der

neuesten Errungenschaft für den Reitstadel. Seit letzter Woche und einer CD-Aufnahme ist er in Gebrauch, und dem Urteil von Ernst-Herbert Pfeleiderer nach „ein schäumender junger Hengst“: der erste Eindruck des neuen Flügels sei hervorragend angekommen.

Die fünf Beethoven-Konzerte wird Andsnes dann bis Herbst 2014 in Prag eingespielt und herausgegeben haben. Dann kann auch das Neumarkter Publikum nachvollziehen, was für ein vielleicht denkwürdiger Abend das im November 2013 gewesen ist. Denkwürdig auch wegen dieser beiden Beethoven-Konzerte: besonders mit dem vierten hat der Komponist neue und sich völlig von Vorbildern wie Mozart emanzipierende Wege eingeschlagen.

Allein schon mit dem bewegenden Beginn, der wie eine Improvisation klingt – ein Akkord, dann das schlichte Thema, der Einsatz des Orchesters, das das Thema in einem ganz anderen Licht erneut ausprobiert.

Beim Solisten kommt es da auf Kreativität, auf die Fähigkeit zur Poesie an.

Die Zeitgenossen urteilten, dieses vierte Konzert sei „das wunderbarste, eigentümlichste, künstlichste und schwierigste von allen“. Es ist Beetho-

vens Reise in die Poesie, die Andsnes vorführen wird. UWE MITSCHING

ⓘ Vielleicht wird es noch Restkarten oder Stehplätze geben, Infos unter ☎ (091 81) 29 96 22 oder an der Abendkasse.



Das Mahler Chamber Orchestra mit Leif Ove Andsnes kommt am Samstag zu den Neumarkter Konzertfreunden in den Reitstadel. Foto: Holger Talinski/oh